

# Sélection d'article sur la politique suisse

processus

finanzpolitischen Spielraum

# Imprimer

## Éditeur

Année Politique Suisse  
Institut für Politikwissenschaft  
Universität Bern  
Fabrikstrasse 8  
CH-3012 Bern  
[www.anneepolitique.swiss](http://www.anneepolitique.swiss)

## Contributions de

Bernath, Magdalena

## Citations préféré

Bernath, Magdalena 2025. *Sélection d'article sur la politique suisse: finanzpolitischen Spielraum, 2002*. Bern: Année Politique Suisse, Institut de science politique, Université de Berne. [www.anneepolitique.swiss](http://www.anneepolitique.swiss), téléchargé le 18.04.2025.

# Sommaire

<b>Chronique générale</b>	1
<b>Finances publiques</b>	1
Plan financier et mesures d'assainissement	1

## Abréviations

**AHV** Alters- und Hinterlassenenversicherung  
**FK-NR** Finanzkommission des Nationalrats  
**IV** Invalidenversicherung

---

**AVS** Assurance-vieillesse et survivants  
**CdF-CN** Commission des finances du Conseil national  
**AI** Assurance-invalidité

# Chronique générale

## Finances publiques

### Plan financier et mesures d'assainissement

#### MOTION

DATE: 10.12.2002

MAGDALENA BERNATH

Der Ständerat überwies eine Motion der FK-NR (Mo. 01.3678), die das Ausgabenwachstum im Finanzplan 2003–2005 von nominell 4,1% auf 3,3% senken will, um die Ausgaben zu stabilisieren, nur als Postulat. Das Anliegen sei zwar berechtigt, aber realpolitisch nicht umsetzbar; die Schuldenbremse gehe vor. Gegen den Antrag des Bundesrats überwies der Rat auch eine Motion Merz (fdp, AR), welche die Regierung beauftragt, den Voranschlag 2004 und den Finanzplan 2005–2007 so zu gestalten, dass das Wachstum der Gesamtausgaben gegenüber dem Voranschlag 2003 auf die durchschnittlich erwartete Teuerung beschränkt bleibt. Zudem soll der Bundesrat weitergehende ausgabenseitige Entlastungsmassnahmen aufzeigen. Bundesrat Villiger erklärte, dass bei der Erarbeitung von Voranschlag und Finanzplan nicht nur die Schuldenbremsenkonformität im Vordergrund stehe. Der Bundesrat wolle auch den **finanzpolitischen Spielraum** sicherstellen. Die Kosten, die im AHV- und IV-Bereich unweigerlich anstehen, seien jedoch derart hoch, dass sie nicht durch Einsparungen in anderen Bereichen kompensiert werden können. Deshalb seien die Forderungen der Motion nicht realistisch.<sup>1</sup>

---

1) AB SR, 2002, S. 1210 ff.; AB SR, 2002, S. 88.